

Windrad soll nachts abgeschaltet werden

Dahler Initiative: In einem offenen Brief wird Landrat Müller zum Handeln aufgefordert

■ **Paderborn-Dahl** (ph). Die Dahler Windinitiative geht erneut in die Offensive und hat einen offenen Brief an Landrat Manfred Müller geschrieben. Darin fordert die Initiative für eine konkrete Anlage in der Nähe des Iggenhauser Weges eine Abschaltung in der Nacht und eine Leistungsreduzierung am Tage. Eigene Messungen hätten ergeben, dass die zulässigen Schall-Grenzwerte von 40 dB(A) in der Nacht und 55 dB(A) am Tage auch an der Langen Trift und am Vossberg eindeutig überschritten würden. Unterm Strich würden die Anwohner sogar an 135 Tagen im Jahr – und damit etwa ein Drittel des Jahres – Schall-druckbelastungen über den gesetzlich vorgeschriebenen Grenzwerten ausgesetzt.

Die Initiative stellt klar, dass sie das „Abwiegen“ und „Aus-sitzen“ der begründeten Beschwerden der Bewohner nicht mehr akzeptieren werde. Die Verwaltung sei gefordert, „nun endlich Konsequenzen zu ziehen“. Der Landrat solle seine Referatsleiter konkret dazu

auffordern, „ihrer Amtspflicht nachzukommen, um rechtswidrige Belastungen zu unterbinden und zu untersagen“. Auch ein Verweis auf laufende gerichtliche Auseinandersetzungen werde die Initiative nicht weiter akzeptieren. „Die Nachbarbeschwerden sind unabhängig von den anhängenden Klagen zu behandeln und zu bewerten“, ist die Initiative überzeugt.

In diesem Fall stehe auch die gesundheitliche Vorsorge der Dahler Bürger und die Verhinderung gesundheitlicher Gefährdungen auf dem Spiel. Da der Kreis selber betone, dass die Wohn- und Lebensbedingungen der Menschen im Mittelpunkt der politischen Überlegungen stehen müsse, dann müsse der Kreis auch handeln.

„Andernfalls betreibt er bloß politische Propaganda“, betont die Initiative in ihrem Schreiben, dass von Jürgen Baur, Franz-Dieter Cramer, Hans-Herrmann Juergens und Udo Mügge unterzeichnet wurde.